



Initiative für mehr Lebensqualität Biebricher gegen Verkehr XXL

Siedlergemeinschaft Rosenfeld &
Selbsthilfe e.V.

Aktionsbündnis „Biebricher gegen Verkehr XXL“ und Siedlergemeinschaft e.V.

An regionale und überregionale Pressevertreter

Malmedyer Str. 1
65203 Wiesbaden
Telefon: 0611/6029827 (Birgit Großer)
Mobil: 0163/1486043 (Mario Bohrmann)
Telefax: 0611/7342731
www.verkehrsinitiative.de

Gemeinsame Pressemitteilung vom 28. April 2012

Siedlergemeinschaft Rosenfeld und Selbsthilfe e.V. beschließt Klage gegen die Stadt Wiesbaden

Die „Siedlergemeinschaft Rosenfeld und Selbsthilfe e.V.“ hat auf ihrer Jahreshauptversammlung am 27. April 2012 die Klage zur Verhinderung eines weiteren Ausbaus des Gewerbegebietes an der Äppelallee beschlossen.

Der Vorstand wurde beauftragt, alle juristischen Mittel auszuschöpfen, um die Umsetzung des Bauantrags von Mann Mobilia XXXL, so er parlamentarisch abgesegnet und genehmigt wird, zu verhindern.

In der nun seit 90 Jahren bestehenden „Siedlergemeinschaft Rosenfeld und Selbsthilfe e.V.“ sind gut 2/3 der in diesen Wohngebieten lebenden Familien und Hausbesitzer vereinigt. Die 220 Mitglieder und das aus ihnen heraus initiierte, letztlich den gesamten Stadtteilen Biebrich und Schierstein dienende Aktionsbündnis „Biebricher gegen Verkehr XXL – Initiative für mehr Lebensqualität“, ist davon überzeugt, dass mit der kontinuierlichen Ansiedlung und Erweiterung von Einzelhändlern und Großmärkten schon lange Grenzen überschritten wurden und jahrzehntealte Bebauungspläne ihrer Bestimmung nicht mehr gerecht werden können.

Zudem wird der Neubau der Schiersteiner Brücke und der A 643 Anwohner, Pendler und Kunden in den nächsten 6 - 8 Jahren ohnehin schon unüberschaubar belasten. Die Genehmigung eines der größten Möbelmärkte Deutschlands in diesem anerkannt überlasteten Lärmsanierungsgebiet ist bau- und planungsrechtlich nicht zu rechtfertigen. Die von Mann Mobilia / XXXLutz durch den Ausbau und die Verdreifachung des Handelsangebots selbst erwartete Zunahme der Kundenverkehre um 66 % folgt einer schon lange nicht mehr nachvollziehbaren Genehmigungspolitik offensichtlich wirtschaftspolitisch motivierter Natur, die weder die gesundheitliche noch volkswirtschaftliche Belastung aller Betroffenen berücksichtigt.

Ein vom Bauherr bezahlter Kreisel an dessen Zufahrt innerhalb der Friedrich-Bergius-Straße ändert nichts an der längst bestehenden Überlastung der Knotenpunkte Hagenauer Straße und Äppelallee. Im Gegenteil, wird diese durch jeglichen weiteren Ausbau extrem verschärft.

Wir dokumentieren seit Oktober 2010 in mehr als 80 Artikeln auf unserer Homepage www.verkehrsinitiative.de Vergangenheit und Gegenwart dieses Gebietes. Die Zukunft wollen wir nun gemeinsam positiv gestalten. Der Stopp dieses Großprojektes gehört dazu.

Wir bitten um Veröffentlichung des Inhalts dieser Pressemitteilung.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Großer
Sprecherin der Bürgerinitiative und Vorsitzende der Siedlergemeinschaft Rosenfeld & Selbsthilfe e.V.

Mario Bohrmann
Sprecher der Bürgerinitiative

(Kontaktdaten siehe Briefkopf) oder an: info@verkehrsinitiative.de